



News 2010

Mai/Juni



Setter- und Pointerclub Schweiz Regionalgruppe Deutschschweiz

Vorstand 2010

Präsident	Giuseppe Scandella Panoramastrasse 52 5619 Büttikon	Tel. P 056 610 80 82 Fax P 056 610 80 81 praesident@setter.ch
Vizepräsidentin Sekretariat	Ruth Stünzi Lilienweg 6 8400 Winterthur	Tel. P 052 222 33 11 sekretariat@setter.ch
Kassier Druck und Versand News	Erwin Keller Quellenrain 13 3063 Ittigen	Tel. P 031 921 84 74 Fax P 031 921 08 92 kassier@setter.ch
Kurse und Ausbildung	Ursula Minder Chioru Züriacker 3 5103 Möriken	Tel. P 062 893 04 59 kurswesen@setter.ch
Veranstaltungen	Pia Blatter Schulstrasse 1 4458 Eptingen	Tel. P 062 299 06 03 veranstaltungen@setter.ch
Redaktion News Homepage	Christina Berner Auensteinerstrasse 12 5023 Biberstein	Tel. P 062 827 23 65 redaktion@setter.ch

Vereinskonto	Credit Suisse Laufen Konto 318 829-61	PC-Konto 30-10023-8
Homepage	www.setter.ch	

Layout Druck und Versand	Christina Berner Copy Quick Digital AG Zürich
-----------------------------	--

Inhalt

<i>Verein</i>	Vorwort	2
	Mitgliederbewegungen	3
<i>Aktivitäten</i>	Agenda	4
	Hundemassagekurs	5
<i>Ausbildung</i>	News aus den Kursen	6
	Anmeldetalon Kurse 2010	8
<i>Zuchtwesen</i>	Wurfmeldungen	10
	Zuchttauglichkeitsprüfung	13
<i>Ausstellungen</i>	CACIB Fribourg	14
<i>Berichte</i>	Setterwanderung	22
	Infotag und Workshop Apport	27
	Lumpi erinnert sich	29
	Erinnerungen	34
	Gedanken zu den Artikeln im letzten News	38
	Was ist los?	42
	Im Wechselbad der Gefühle	44

Titelbild

Workshop Apport: Aina du Tourbillon blanc
Besitzerin : Simone Meili

Vorwort



Liebe Setter- und Pointerfreunde
Liebe Mitglieder unserer Regionalgruppe

Aufruf an ALLE: Bei der letzten Generalversammlung wurde angekündigt, dass zwei Posten im Vorstand Ende Jahr neu zu besetzen sind! Für das Sekretariat meldete sich Sabrina Meyer, weshalb wir für dieses Amt schon eine Lösung vorschlagen können. Der Posten Kurswesen/Kursleiter ist noch offen. Das ist eine sehr wichtige Aufgabe und einer der grössten Stützpfiler unseres Vereins. Wir sind unbedingt darauf angewiesen, eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger für Ursula Minder aus unseren Mitgliedern nachziehen zu können, bitte meldet euch bei Ursula oder bei mir. Gerne geben wir genauere Auskünfte zu diesem sehr interessanten Posten ab. Ursula Minder bleibt als Kursleiterin weiterhin in unseren Reihen und bietet ihre Unterstützung für eine gute Einarbeitung an.

Die Club Show 2010 findet, wie ihr sicher schon erfahren habt, in Aarau statt, wiederum organisiert von der RG D. Wir sind sehr stolz, dieser Ausstellung wiederum zum Erfolg zu verhelfen und bitten euch, eure Hunde anzumelden und an dieser wichtigen Veranstaltung teilzunehmen.

17. - 19. Juni 2011: "100 Jahre SPCS"! Bitte reserviert euch diese Tage. So einen Anlass erlebt man meistens nur einmal im Leben! Auch für das Gelingen dieser Veranstaltung braucht es Sponsoren und Helfer. Interessierte können sich gerne bei mir melden.

Nun wünsche ich euch allen viel Spass beim Lesen dieser NEWS.

Euer Präsident
Giuseppe Scandella

A handwritten signature in black ink, which appears to be "Giuseppe Scandella". The signature is written in a cursive style and is positioned above a horizontal line.

Mitgliederbewegungen

Stand 28.02.2010	280
Austritte / Streichungen	0
Neueintritte	3
Mitgliederstand 26.04.2010	283

Wir heissen folgende neuen Mitglieder ganz herzlich willkommen

Boll	Heidi	8105 Watt
Hahn	Cornelia	4410 Liestal
Hüsler	Claudia	4202 Duggingen

und wünschen ihnen viel Freude und Spass mit ihren Vierbeinern.

Kassier: Erwin Keller

Agenda 2010

Aktivitäten der RG D 2010

01./08./15. Juni	Massagekurs
August	Field Trial Infotag
September	Vortragsabend mit M. Volkert
Oktober	Nothelferkurs
30. Oktober	Interne Herbstprüfung
November	Field Trial/Gibier Tiré
04. Dezember	Generalversammlung RG D

Ankörungen 2010 des SPCS

19. Juni	Scherz AG
23. Oktober	Domdidier FR (wird gemäss Vorstandsbeschluss vom 23.11.07 nur bei einer Mindestmeldezahl von 6 Hunden durchgeführt)

Ausstellungen in der Schweiz 2010

13. Juni	CAC Clubschau Aarau, organisiert von der RG D Richter: <ul style="list-style-type: none">- Pointer, Irish Setter, Irish Red & White Setter: Martha Kips, LU- English Setter, Gordon Setter: Guy Kips, LU
26. / 27. Juni	CAC Cani'Bulle Richterin: Andrea Carrasco, CH
16. Oktober	CACIB Lausanne Richter: John Thirlwell, GB
17. Oktober	CACIB Lausanne Richter: David Wong, AUS



Eine klassische Hundemassage hat viele Vorteile:

sie verbessert die Durchblutung
sie lockert die Muskulatur (z.B. nach sportlicher Aktivität)
sie löst Verspannungen (z.B. von Fehlbelastungen durch Schonhaltung)
sie entspannt unruhige/nervöse Tiere
sie hält ältere Hunde länger fit und verbessert die Beweglichkeit
sie hilft beim Abtransport von Schlackenstoffen (Sport/Schmerzen)
sie lindert (unbemerkte) Schmerzen
sie beugt Schonhaltungen vor
sie steigert das Körperbewusstsein des Hundes
u.a.m.

Und aus diesem Grund bieten wir einen Massagekurs bei Corinne Wyss an:

Wann: Dienstag 1. / 8. / 15. Juni 10
Wo: Hundeosteopathie Corinne Wyss, Hundesport und -wellness
Muhenstrasse 11
5036 Oberentfelden
Kursgrösse: 3 – 7 Personen (Kurs findet ab 3 Personen statt / höchstens 7 Personen)
Kosten: CHF 300.00, wenn wir den Kurs voll kriegen 280.00 pro Person
Anmeldung: Pia Blatter, Schulstr. 1, 4458 Eptingen
078 620 74 47, fridolin@bluewin.ch

Anmeldeschluss: Freitag 21.05.2010

News aus den Kursen

Die neue Kurssaison hat auf allen Kursplätzen begonnen und es haben sich erneut erfreulich viele TeilnehmerInnen angemeldet. Es werden folgende Kurse durchgeführt: Junghundekurs (in Buchs und Kehrsatz, eventuell Wil), Gehorsamstraining (auf allen Kursplätzen), Apportierkurs für Hunde, die bereits apportieren (in Kehrsatz und Buchs) und Refresher (in Buchs und Kehrsatz).

Anmeldungen für alle Kurse sind jederzeit möglich – am einfachsten gehts via Homepage! Die Kursgruppe in Wil hat einen neuen Platz auf dem Gelände des Reitvereins – neue Kursteilnehmer aus der Region sind dort herzlich willkommen.

Ende April beginnt auf dem Kursplatz Buchs der erste Kurs für den obligatorischen Sachkundenachweis mit Andreas Rogger als Kursleiter. Bei genügend grosser Teilnehmerzahl werden wir weitere Kurse organisieren. Wer nach dem 1. September 2008 einen Hund gekauft hat, muss den SKN-Kurs unbedingt absolvieren. Anmelden kann man sich auf der Homepage.

Wie immer im Frühling gehören unsere Hunde im Moment im Wald und an Waldrändern mit angrenzenden Wiesen an die Leine. In einigen Kantonen ist dies vom Gesetz her sogar vorgeschrieben. Es ist Setzzeit von Reh und Hase – die Jungtiere sind noch hilflos und überleben Hundeattacken meist nicht! Dauernd von freilaufenden Hunden gestört und erschreckt zu werden, ist für die Jungtiere ein enormer Stress. Auch junge Enten sind eine leichte Beute für unsere Hunde – also Vorsicht an kleinen Bächen und am Seeufer! Und dass Hunde nicht ins hohe Gras und in Getreidefelder gehören, wissen wir ja alle. Es ist nicht das freie Laufen allein, das unsere Hunde müde und zufrieden macht, sondern eine sinnvolle Beschäftigung und gemeinsam etwas zu erleben auf dem Spaziergang. Der Spaziergang ist der beste Übungsplatz und bietet mehr Abwechslung als eine kurz gemähte Wiese, auf der man die Übungen abspult!

Ich wünsche allen eine schöne Kurssaison mit vielen schönen, warmen und vor allem trockenen Kursstunden.

Ursula Minder

NEU

Steigert die Vitalität Ihres Jagdbegleiters



NAHRUNG NACH MASS SPEZIELL FÜR DEN SETTER

Der Setter - ein eleganter Athlet



Setter 27

ATHLETISCHER KONDITION

Ein optimaler Protein- und Energiegehalt in Kombination mit L-Carnitin unterstützt den athletischen Körperbau des Setters und hilft seine Vitalität zu erhalten. Die Omega-3-Fettsäuren EPA und DHA fördern die Gelenkgesundheit.

GESUNDE HAUT UND SCHÖNES FELL

Unterstützt den Glanz und die natürliche Schönheit des Fells durch Biotin und schwefelhaltige Aminosäuren (Methionin und Cystin).

UNTERSTÜTZUNG DES IMMUNSYSTEMS

Ein Antioxidantienkomplex (Carotin, Lutein, Vitamin C und E) stärkt das Immunsystem und verbessert die Haut.

NEUHE VERDAUUNGSSICHERHEIT

Hohe Verdaueliche L-F-Proline, Mannan und Fructo-Oligosaccharide sowie Ribitolcarboxymethyl unterstützen eine ausgeglichene Darmflora.

www.royal-canin.ch

ROYAL CANIN
BREED HEALTH NUTRITION

www.royal-canin.ch Photos: Lutz / iStockphoto

Anmeldetalon Kurse 2010

Name:..... Vorname:.....

Adresse:.....

Telefon:..... E-Mail:.....

Bereits besuchte Kurse:.....

Bereits absolvierte Prüfungen:.....

Mitglied RG D: Ja Nein

Anmeldung für folgenden Kurs (bitte ankreuzen):

Junghundekurs Gehorsamstraining

Refresher Apportierkurs

Wildapport

Kursort (bitte ankreuzen, Wunsch wird nach Möglichkeit berücksichtigt):

Buchs AG Will SG Kehrsatz Liestal

Angaben zum Hund:

Name des Hundes:.....

Rasse:..... Wurfdatum:.....

Geschlecht: Hündin Rüde

Anmeldung an:

Ursula Minder Chioru
Züriacker 3
5103 Möriken

oder alle Angaben per E-Mail an:

kurswesen@setter.ch

oder anmelden unter:

www.setter.ch

Achtung:

Anmeldungen gelten als definitiv. Verpasste Kurse können nicht nachgeholt oder kompensiert werden. Kursgelder werden nicht zurückerstattet.



Ab in den Hundekurs...

Zuchtgeschehen – Stand 25.04.2010

Wurfmeldungen

English Pointer “de Saint-Claire“

Wurfdatum 31.12.2010 2:6
Rüde Clai (LOI)
Hündin Ambra de Saint-Claire (HD A/A)
Züchterin Marie-Claire Selna, 6707 Iragna
Tel. 078 738 90 54
miltonina@bluewin.ch www.pointerdesaintclaire.ch

English Setter “of Snowdrift“

Wurfdatum 31.01.2010 4:5
Rüde Fairray Familyman (HD B/B, ED 0/0, beidseitig hörend)
Hündin Ocean Ondra of Snowdrift (HD B/B, beidseitig hörend)
Züchterin Maria Grüter, Seehäusern 7, 6208 Oberkirch
Tel. 041 921 59 43
info@english-setter.ch www.english-setter.ch
noch 2 Rüden und 1 Hündin frei

Gordon Setter “Black Mystery“

Wurfdatum 24.02.2010 4:4 (4:5)
Rüde Hillock International Affair (HD A1)
Hündin Warchant Twilight Spree (HD B/B – ED 0/0)
Züchterin Cécile Ramelli, Hügliwies 3, 9445 Rebstein Tel. 071 777 28 43
blackmystery@sunrise.ch www.blackmystery.com
noch 1 Rüde und 1 Hündin frei

Wurferwartungen

English Setter “du Tourbillon Blanc“

Simone Meili, 5512 Wohlenschwil
Tel. 056 491 03 32
meili17@bluewin.ch www.tourbillon-blanc.ch
Ende April 2010

English Setter “delle Terre d’Oltra“

Ilario Rodoni, 6537 Grono
Tel. 091 827 21 13 / 079 423 63 28
www.terredoltra.ch
Anfang Juni 2010

Gordon Setter “Blackbeauty“

Charles u. Sylvia Kung, 2105 Travers Tel. 032 863 30 16
info@gordonsetterblackbeauty.com
www.gordonsetterblackbeauty.com
Anfang Juni 2010

Irish Setter “de la Raverette“

Suzanne Perret, 1624 Grattavache
Tel. 026 918 50 50 / 079 294 18 37
raverette@bluewin.ch www.homepage.bluewin.ch/raverette
Ende April 2010

Irish Red and White Setter “von der schönen Matte“

Marija und Peter Rohner, 5012 Schönenwerd
Tel. 062 849 72 88
marija.rohner@yetnet.ch www.redandwhitesetter.ch
Frühjahr 2010

Wurfplanungen

Gordon Setter “English Beauty“

Giuseppe u. Brigitta Scandella, 5619 Büttikon
Tel. 056 610 80 82
english-beauty@english-beauty.ch www.english-beauty.ch
Sommer 2010

Gordon Setter “Black Mystery“

Cécile Ramelli, 9445 Rebstein

Tel. 071 777 28 43

blackmystery@sunrise.ch www.blackmystery.com

Herbst 2010

Gordon Setter “Field-Dog’s“

Esther Ressel, 9546 Tuttwil

Tel. 052 378 10 10

info@ressel.ch www.field-dogs.com

Herbst 2010

Irish Setter “of Santana“

Béatrice Nauer, 5027 Herznach

Tel. 062 878 16 15 / 079 636 05 49 of-santana@gmx.ch

Ende 2010

Béatrice Nauer

Suche neuen Lebensplatz

4 ½- jähriger temperamentvoller Irish Setter Rüde sucht neuen Wirkungskreis.

Auskunft:

Susan Stone Ampport

Tel. 062 923 34 27

Zuchtauglichkeitsprüfung des SPCS

Samstag, 27. Juni 2010, in Scherz/Lupfig AG – Besammlung: spätestens 09.00 Uhr im Gasthof “Ochsen“ in Lupfig AG.

Die Teilnehmer erhalten kurz vor der Veranstaltung einen Situationsplan mit Wegbeschreibung.

Die Ankörung besteht aus der Formwertbeurteilung und der Feststellung der Schussfestigkeit gemäss den seit 01.01.1996 geltenden Weisungen zum Zuchtreglement (ZR) SPCS.

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Anmeldung unter Beilage der Original-Abstammungsurkunde, der Auswertung des HD-Röntgens sowie des CLAD-Tests (nur für Irish und Irish Red and White Setter) an:

Béatrice Nauer,
Sonnhaldenstrasse 7, 5027 Herznach
Tel. 062 878 16 15, Fax 062 878 17 20
E-Mail: of-santana@gmx.ch

Zulassungsbedingungen zur Ankörung (Art. 3.3 ZR):

Das Mindestalter für Rüden und Hündinnen beträgt zum Zeitpunkt der Ankörung 15 Monate. Das **vorgängige** Röntgen auf Hüftgelenksdysplasie ist obligatorisch, ebenso der DNA-Test auf CLAD für Irish Setter und Irish Red and White Setter (Ausnahme: Wenn beide Elterntiere bereits CLAD-getestet sind.). Importierte Hunde müssen im SHSB eingetragen sein. **Der rechtmässige Eigentümer muss durch die Stammbuchverwaltung der SKG in der Abstammungsurkunde eingetragen sein** (bitte vergewissern Sie sich, ob dies tatsächlich auch der Fall ist!).

Gebühr: Fr. 60.00 für Mitglieder des SPCS
Fr. 100.00 für Nichtmitglieder^{auf dem Platz zu entrichten}

Anmeldeschluss: 20. Juni 2010

Weitere Ankörunge 2010:

- Samstag, 23. Oktober in Domdidier FR (wird gemäss Vorstandsbeschluss vom 23.11.07 nur bei einer Mindestmeldezahl von 6 Hunden durchgeführt)

Für die Zucht- und Ankörkommission SPCS
Béatrice Nauer

CACIB Fribourg

WK	Welpenklasse	OK	Offene Klasse
JÜK	Jüngstenklasse	GK	Gebrauchshundeklasse
JK	Jugendklasse	ChK	Championklasse
ZK	Zwischenklasse	VK	Veteranenklasse

Samstag 27. Februar 2010

Richter: M. J. Goubie, F

Pointer

Rüden ZK	1. Vorzüglich CAC / R-CACIB	WORLD'S END ALASTAIR LUCKY STAR Dominic Hudson Degersheim
Rüden OK	1. Vorzüglich CAC / CACIB / BOB	LEX VOM LEINETAL Krause/Zambelli, Kalthäusern
Hündinnen OK	1. Vorzüglich	SEASYDE'S SWEETEST WHISPER TO WEIMPOINT E. & K. Lenaerts, Heist op den Berg NL

English Setter

Rüden JÜK	1. Vielversprechend	FAIRRAY GLADIATOR Sabrina Meyer, D-Grenzach
Rüden ZK	1. Vorzüglich CAC	FAIRRAY FAMILYMAN Hans Slegers, San Matrino Siccamano IT
	2. Vorzüglich	ARMANI DU TOURBILLON BLANC Markus Studer, Egerkingen
Rüden OK	1. Vorzüglich CAC	FAIRRAY EXAMPLE Hans Slegers, San Matrino Siccamano IT
Rüden GK	1. Vorzüglich	AMI CICCÒ DU TOURBILLON BLANC Rosa Gerhard, Wangen
Rüden ChK	1. Vorzüglich CAC / CACIB	FAIRRAY COUNTDOWN H. Slegers & P. Blatter, Eptingen

Hündinnen JüK	1. Vielversprechend Jüngstensieger	FAIRRAY GALAXY Brigitta Scandella, Büttikon
Hündinnen JK	1. Vorzüglich	EMY DELLE QUERCE MERIZE Giuseppe Scandella, Büttikon
Hündinnen ZK	1. Vorzüglich CAC / CACIB	FAIRRAY EXPRESS Hans Slegers, San Matrino Siccamano IT
Hündinnen OK	1. Vorzüglich CAC / R-CACIB	CRISMA LE FOYERDUSSETTER Franco Rubinato, La Plaine
	2. Vorzüglich	ESPRIT THE FUTURE ENGLISH BEAUTY Brigitta Scandella, Büttikon
	3. Vorzüglich	NICE VON DER WILDEN HORDE Br. & G. Scandella, Büttikon

Gordon Setter

Rüden OK	1. Vorzüglich CAC / R-CACIB	HILLOCK INTERNATIOAL AFFAIR Krause/Forman, Kalthäusern
	2. Vorzüglich	LEONARD OF EVERGLADE J. Moser-Kissling, Russy
	3. Vorzüglich	BOOMER CHA BLACKBEAUTY Christian Vioget, Chavannes les Forts
	4. Vorzüglich	TOUCH BLACKBERRY LITTLE FIELD C. Monteil / U. Krattiger, Solothurn
Rüden GK	1. Vorzüglich CAC	CAP 10 DE LA PLAINE DE TAUSSANE Philippe Guibert, F – Saint Lambert
Rüden ChK	1. Vorzüglich CAC / CACIB	LUDSTAR VOYAGER Christian Desfarges, Maclas FR
Rüden VK	1. Vorzüglich Vet-CAC Veteranensieger BOB	BLACK JOGGERS EBONY SIDNEY Pia Blatter, Eptingen
Hündinnen JK	1. Vorzüglich Jug-CAC	SUNDOWNER'S CELEBRATION Esther Ressel, Tuttwil
	2. Vorzüglich R-Jug-CAC	FORESTER'S O'PEPITE OF DARKMOOR J. Moser-Kissling, Russy
	3. Vorzüglich	LAURELHACH MORGAN SWEET Kim Alexia Muskat, Asslar DE

	4. Vorzüglich	BLACK MISTERY LADY IN BLACK Birgit Greile, Rebstein
	Sehr gut	BLACK MISTERY MISS LILLY Sibil Lehmann, Thalwil
Hündinnen OK	1. Vorzüglich CAC /CACIB	BLACK MISTERY INDIGO GIRL Birgit Greile, Rebstein
	2. Vorzüglich R-CAC	AMAZING AVALON'S PEACE GORDON-PASSION Lisbeth Gottesleben, Neuendorf
Hündinnen GK	1. Vorzüglich CAC / R-CACIB	TAROCK'S ODARCY Esther Ressel, Tuttwil
	2. Vorzüglich R-CAC	TENNESSEE BLACKBERRY LITTLE FIELD R. & U. Campana Krattiger, Therwil
	3. Vorzüglich	TABOU BLACKBERRY LITTLE FIELD R. & U. Campana Krattiger, Therwil
Hündinnen VK	1. Vorzüglich Vet-CAC	AIKA OF BLACK TURN Daniela Bernet, Klosters
	2. Vorzüglich R-Vet-CAC	BLACK MISTERY EVENING GLOW Daniela Bernet, Klosters

Irish Red Setter

Rüden JK	o.B.	ESPOIR D'UNE NUIT DE LA RAVERETTE Schneider & Perret, Uitikon-Waldegg
Rüden OK	1. Vorzüglich CAC / R-CACIB	INCREDULOUS GANDALF Giuseppe Vaccari, Iverbania IT
	2. Vorzüglich R-CAC	XANTHOS DE LA RAVERETTE H. Moler & S. Perret, Muri
	3. Sehr gut	BEAUTY COLOURS OF THE DAY DE LA RAVERETTE E. Ding & S. Perret, Echarlens
Rüden GK	1. Vorzüglich CAC / CACIB	COPPEERSHEEN COALVILLE LAD Susan Stone Amport, Thörigen
Hündinnen JK	1. Vorzüglich	ETOILE JOYEUSE DE LA RAVERETTE Suzanne Perret, Grattavache
Hündinnen OK	1. Vorzüglich CAC	THENDARA DONNATELLA Eva Rysler, Dietlikon
	2. Vorzüglich	YES FOR YELA DE LA RAVERETTE Danièle Hofer, Hirschthal

Hündinnen GK	1. Vorzüglich CAC / R-CACIB	EILYN-CIARA VOM GEBIRGSJÄGERHOF Stephanie Scheuber, Wettingen
Hündinnen ChK	1. Vorzüglich CAC / CACIB / BOB	BRIGITTE BARDOT DEGLI ANGELI ROSSI Danze & Sacco, Bedizzole IT
Hündinnen VK	1. Vorzüglich Vet-CAC Veteranensieger	MISS MUST DE LA RAVERETTE Danièle Hofer, Hirschthal

Irish Red and White Setter

Rüden ZK	1. Vorzüglich CAC / CACIB / BOB	UNITED SPOTS PERFECT DIAMOND Fiorella Mathis, Campagnano di Roma IT
-----------------	------------------------------------	--

Sonntag, 28. Februar 2010

Richter: T. Leenen, B

Pointer

Rüden ZK	1. Vorzüglich CAC / CACIB / BOB	WORLD'S END ALASTAIR LUCKY STAR Dominic Hudson Degersheim
Rüden OK	1. Vorzüglich CAC / R-CACIB	LEX VOM LEINETAL Krause/Zambelli, Kalthäusern
Hündinnen OK	1. CAC / CACIB	SEASYDE'S SWEETEST WHISPER TO WEIMPOINT E. & K. Lenaerts, Heist op den Berg NL

English Setter

Rüden JüK	1. Vielversprechend Jüngstensieger	FAIRRAY GLADIATOR Sabrina Meyer, D-Grenzach
Rüden ZK	1. Vorzüglich CAC / CACIB	FAIRRAY FAMILYMAN Hans Slegers, San Matrino Siccamano IT
	2. Sehr gut	DARWIN LE FOYERDUSETTER Barbara Gretillat, Villars-Tiercelin

Rüden OK	1. Vorzüglich CAC / R-CACIB	FAIRRAY EXAMPLE Hans Slegers, San Matrino Siccamano IT
Rüden ChK	1. Vorzüglich CAC	FAIRRAY COUNTDOWN H. Slegers & P. Blatter, Eptingen
Hündinnen JüK	1. Vielversprechend	FAIRRAY GALAXY Brigitta Scandella, Büttikon
Hündinnen JK	1. Gut	EMY DELLE QUERCE MERIZE Giuseppe Scandella, Büttikon
Hündinnen ZK	1. Vorzüglich CAC / CACIB / BOB	FAIRRAY EXPRESS Hans Slegers, San Matrino Siccamano IT
Hündinnen OK	1. Vorzüglich CAC / R-CACIB	ESPRIT THE FUTURE ENGLISH BEAUTY Brigitta Scandella, Büttikon
	2. Vorzüglich R-CAC	NICE VON DER WILDEN HORDE Br. & G. Scandella, Büttikon
	Gut	CRISMA LE FOYERDUSETTER Franco Rubinato, La Plaine

Gordon Setter

Rüden OK	1. Vorzüglich CAC / CACIB	HILLOCK INTERNATIOAL AFFAIR Krause/Forman, Kalthäusern
	2. Sehr gut	BOOMER CHA BLACKBEAUTY Christian Vioget, Chavannes les Forts
Rüden ChK	1. Vorzüglich CAC / R-CACIB	LUDSTAR VOYAGER Christian Desfarges, Maclas FR
Rüden VK	1. Vorzüglich Vet-CAC / BOB Veteranensieger	BLACK JOGGERS EBONY SIDNEY Pia Blatter, Eptingen
Hündinnen JK	1. Vorzüglich Jug-CAC	LAURELHACH MORGAN SWEET Kim Alexia Muskat, Asslar DE
	2. Vorzüglich R-Jug-CAC	SUNDOWNER'S CELEBRATION Esther Ressel, Tuttwil
	3. Sehr gut	BLACK MISTERY LADY IN BLACK Birgit Greile, Rebstein
	4. Sehr gut	ALL MY LOVE JAMIE LEE SIR GORDON Barbara Lüdi, Kehrsatz
Hündinnen OK	1. Vorzüglich CAC / CACIB	BLACK MISTERY INDIGO GIRL Birgit Greile, Rebstein

	2. Vorzüglich R-CAC / R-CACIB	BAYLEY'S CHA BLACKBEAUTY Esther Muff, Triengen
	3. Vorzüglich	AMAZING AVALON'S PEACE GORDON PASSION Lisbeth Gottesleben, Neuenhof
	4. Sehr gut	QUEEN'S SHADOW SIR GORDON Barbara Lüdi, Kehrsatz
Hündinnen VK	1. Vorzüglich Vet-CAC	BLACK MISTERY EVENING GLOW Daniela Bernet, Klosters

Irish Red Setter

Rüden JK	1. Sehr gut	ESPOIR D'UNE NUIT DE LA RAVERETTE Schneider & Perret, Uitikon-Waldegg
Rüden OK	1. Vorzüglich CAC / CACIB o.B.	XANTHOS DE LA RAVERETTE H. Moler & S. Perret, Muri BEAUTY COL. OF THE DAY DE LA RAVERETTE E. Ding & S. Perret, Echarlens
Hündinnen JK	1. Sehr gut 2. Sehr gut	MELDOR-SETT ELEN OF NIGHT Bozena Rohner, Münchenwiler ETOILE JOYEUSE DE LA RAVERETTE Suzanne Perret, Grattavache
Hündinnen ZK	1. Vorzüglich CAC / R-CACIB	COPPERSHEEN DELIGHTFUL BUNDLE OF JOY Cornelia Hahn, Liestal
Hündinnen OK	1. Vorzüglich CAC	YES FOR YELA DE LA RAVERETTE Danièle Hofer, Hirschthal
Hündinnen GK	1. Sehr gut	EILYN-CIARA VOM GEBIRGSJÄGERHOF Stephanie Scheuber, Wettingen
Hündinnen ChK	1. Vorzüglich CAC / CACIB / BOB	BRIGITTE BARDOT DEGLI ANGELI ROSSI Danze & Sacco, Bedizzole IT
Hündinnen VK	1. Vorzüglich Vet-CAC Veteranensieger	MISS MUST DE LA RAVERETTE Danièle Hofer, Hirschthal

Irish Red and White Setter

Rüden ZK	1. Vorzüglich CAC / CACIB / BOB	UNITED SPOTS PERFECT DIAMOND Fiorella Mathis, Campagnano di Roma IT
-----------------	------------------------------------	--

Zusammengestellt von Susan Stone Amport

Gesund mit ALEX Aktiv mit ALEX Fit mit ALEX

ALEX Alltagsfutter

ALEX Pansen Biskuits

ALEX Flockenmischung

ALEX Stuzzis (Rind, Pferd und Truten)

*Ursula Minder, English
Setter Züchterin, empfiehlt
ALEX-Produkte!*



Alex

Hundenahrung seit 1945 aus eigener Produktion!

Öffnungszeiten: Di.-Fr. 08.00–12.00/13.30–17.00 Uhr
Mo. und Sa. geschlossen

H. Bessler · ALEX Hundenahrung
Untere Zollgasse 110 · CH-3063 Ittigen
Telefon 031 921 02 71 · www.alexprodukte.ch

Setterwanderung vom 21. Februar 2010 auf der Allmend in Frauenfeld

Einen schöneren Tag hätten wir uns für die Setterwanderung nicht aussuchen können. Strahlend blauer Himmel, endlich wärmende Sonnenstrahlen und eine herrliche Weitsicht in die Alpen! Was will man da noch mehr?



Viele aufgestellte Setterfreunde trafen sich beim Hotel Domizil, dem Start- und Endpunkt der Wanderung. Nach einer kurzen Begrüssung durch Pia gings dann los Richtung Damm, alles der Thur entlang. Als wir dann endlich alle unsere Hunde sausen lassen konnten, war ich, ehrlich gesagt, einen kurzen Moment lang leicht überfordert, in all den Hunden nach meinen zu gucken und auch noch dem Kind hinter her zu rennen. Das gab sich dann aber schnell, denn Holly und Jaeli wollten ja schliesslich bei uns sein und so hatte ich meine kleine Meute rasch wieder zusammen. Alena lief sehr gut mit, aber

gerade deshalb waren wir dann rasch die letzten. Die Hunde genossen es sichtlich und einmal mehr war ich einfach fasziniert von unseren Settern. Einfach alles nur liebe Wesen, kein Gekeife, kein Gerangel, keine Keilerei, auch nicht mit anderen Rassevertretern, die ja zu Hauf anzutreffen waren. In solchen Situationen macht mein Herz immer einen kleinen Freudenhüpfen.



Bei einem Picknickplatz im Wald wurde ein Apéro spendiert – Entschuldigung, habe wieder vergessen, von wem er war... Aber geschmeckt hat es allen. Auf dem gleichen Weg ging es dann wieder zurück. Die ganze Meute zog wieder los und wir mit Kind bildeten wieder das Schlusslicht. Aber Alena hielt sich tapfer und ist lange Strecken selber gelaufen. Machte natürlich auch Spass zwischen all den Hunden.



Irgendwann fing Alena dann an, den Hunden kleine Stecken ins Wasser zu werfen und alle Hunde freuten sich sehr darüber. Als wir schon am Weitergehen waren, merkten wir auf einmal, dass Hysca fehlte. Schnell liefen wir zurück und zum Glück gab sie Ton an, so konnten wir sie schneller orten. Die arme alte Dame kam einfach die Böschung nicht mehr hoch und Hans hat sie dann schnell gerettet – das war um 12 Uhr 10 (Guido, hab es für Dich festgehalten).

Wir liefen und plauderten und verpassten so prompt die richtige Abzweigung in die Allmend, die uns wieder zum Hotel Domizil gebracht hätte. Statt dessen machten wir so eine Extraschlaufe. Wir kriegten dann die Kurve aber doch noch, wahrscheinlich zwar etwas geschaffter als andere, kamen dann aber auch glücklich wieder am Ziel an.

Der Vorteil von diesem Abstecher ins Grüne war, dass unsere Leute nicht auf das Essen warten mussten.

Es war wieder herrlich und wir kommen ein andermal gerne wieder.

Es grüsst Euch herzlich

Andrea Leistner

Setterwanderung 2010

Dieses Jahr ging es also wieder auf die Allmend bei Frauenfeld:
Setterwanderung – jaaa!

Dies bedeutete für uns, sehr früh aus den Körben, erste Versäuberungsrunde zu einer Zeit, wo Hund noch nicht wirklich muss und kann, um gleich danach zu frühstücken (was IMMER geht!). Danach unverzüglich ins Auto gehüpft, respektive über die Rampe eingestiegen, denn Pretty soll ja mit vollem Magen nicht springen.

Nach knapp eineinhalb Stunden Fahrt, wo unsereiner es sich nochmals gemütlich machen und nachschlafen kann, kommen wir am Treffpunkt an. Und sogleich stellte sich die erste Frage : wo sind die Setter ?

Aha, Frauchen steigt aus und nun ist es klar: es ist hundekalt. Warum das so heisst, wissen wir Hunde nicht. Aber wir dürfen aus diesem Grund im warmen Auto bleiben und deshalb ist der Ausdruck okay. Nun ja, rumstehen und frieren können die Leute auch ohne uns.

Nach einer diesmal sehr kurzen Ansage durch den



Rudelführer (aber wir wissen: hinter jedem grossen Rüden steht ein noch grösseres Weibchen) geht's dann endlich Richtung Thur.



Nun stellt sich uns die zweite Frage, und man erinnert sich von der letzten Wanderung: wer geht in der ersten, schnellen und wer in der langsamen, zweiten Gruppe? Wieder trifft es uns als Schlusslicht. Dafür haben wir alles unter Kontrolle, was vor uns so läuft. Und ich kann nur sagen: es läuft ziemlich viel! Über zweihundert Setterbeine sind unterwegs. Da ist es für uns Nichtsetter nicht ganz einfach, die Übersicht zu behalten.

Ich darf uns vier Musketiere hier speziell erwähnen, da wir schwer in der Minderheit waren:

Labradudel, Australischer Terrier, Lagotto und meine Sheltiewenigkeit.

Wir vier haben uns aber nicht etwa abgesondert, sondern haben uns fröhlich und furchtlos in die Settermenge gestürzt.

Und wie immer verlief alles friedlich und wir hatten unseren Spass. Soviel zum Thema Integration.



Nach einer kurzen Pause, denn es war wirklich kalt, machten wir uns auf den Rückweg.



Auch die Zweibeiner waren gut gelaunt und wie ich erfahren habe, fanden interessante Gespräche statt. Natürlich waren wir Hunde das Hauptthema. Aber auch andere Themen fanden Platz. Und so konnten alle, Hund und Mensch, Geselligkeit und Freundschaften pflegen.

Nach Ankunft beim Hotel / Restaurant wurden wir mit einem Leckerbissen wieder ins Auto verfrachtet, während die Zweibeiner zum grossen (Fr)Essen in die Wärme gingen.

(Manchmal wünsche ich mir die Zustände von G. Orwell's Geschichte der „Animal Farm“ herbei...).



Hier endet mein Bericht abrupt. Denn ich fiel nach all den Eindrücken in einen komatösen Schlafzustand – zusammengerollt an meine Freundin Pretty.

In diesem Sinne, mit sheltischem (das „t“ kann auch durch ein „m“ ersetzt werden) Gruss und bis zum nächsten Jahr, eure Berichterstatte-
rin von der Front,

Neva

Fotos: Pia Blatter / Brigitte Schenk

Infotag und Workshop Apport vom 24. April 2010 in Buchs

Bei schönstem Frühlingswetter haben sich auf dem Kursplatz Buchs 16 Hunde mit ihren Besitzern und 7 KursleiterInnen zum Infotag Apport mit Workshop getroffen.



In einem theoretischen Teil wurde von Simone Meili und Ursula Minder der Ausbildungsweg vom Fördern der Bringfreude beim Welpen bis zum zuverlässigen Wild-Apport geschildert und mit praktischen Vorführungen auf dem Platz demonstriert.

Der fünf Monate alte Gordon Setter Merlin hat seine Stoffente perfekt apportiert, obwohl er das noch nie geübt hat. Die 16 Monate alte English Setter Hündin Audrey hat gezeigt, dass man mit der Förderung der Bringfreude und einem guten Gehorsam beim Junghund ganz schnell einen freudigen Apport trainieren kann. Der English Setter Icon hat diverse Gegenstände (versteckt, sichtbar, im Gebüsch hängend) freudig apportiert. Der Gordon Setter Thuban hat seinem Besitzer Werni ein Waldfest apportiert: Senftube, Brot, Bierflasche und Servalat!! Dafür haben die beiden einen riesigen Applaus der Zuschauer erhalten. Thuban hat weiter kleine Gegenstände (einzelne Schlüssel, kleine Metallstäbe etc.) freudig geholt. Die English Setter Hündin Aina hat am Schluss einen Fasan perfekt apportiert.

Nach einer willkommenen Pause mit kühlen Getränken und Kuchen wurde im zweiten Teil in kleinen Gruppen gearbeitet. Die Teilnehmer konnten alle nach ihren eigenen Wünschen üben, Probleme besprechen, Neues lernen und ausprobieren. Es wurde eifrig und vor allem mit viel Freude geübt und diskutiert.



Die Schlussdiskussion hat gezeigt, dass ein grosses Interesse an der Apportierarbeit besteht und dass Hund und Mensch Spass daran haben.

Bei genügender Teilnehmerzahl bieten wir eine Fortsetzung des Workshops an, wo nach individuellen Bedürfnissen und Wünschen intensiv gearbeitet und geübt wird. Wer Interesse hat und am ersten Workshop nicht dabei war, kann sich bei mir oder einem Kursleiter melden.

Ursula Minder

Lumpi erinnert sich



Jaja ich weiss: Die Aufgabe lautet, die Erinnerung AN unsere Hunde zu beschreiben. Aber da brauch' ich gar kein Erinnerungsgefühl. Lumpis Kopf liegt ja auf meinen Knien und seine Augen sagen mir, dass er mit mir seine Erinnerungen teilen will.

Lumpi (also: Lumpi heisst eigentlich Fynn. Ruth, seine Besitzerin, hat ihm diesen

Namen gegeben. Aber eigentlich hat er einen aristokratischen Namen: Red Gold Dancer of Saint George. Of Saint George heisst er, weil er von Sankt Georgen kommt. Das ist ein wunderbarer Flecken Erde in der Nähe von Sankt Gallen. („Sankt“ muss es heissen, weil sowohl Sankt Georgen als auch Sankt Gallen heilige Orte voller Naturkräfte und verschiedener Geheimnisse sind.)

Wenn man aber weiter forscht so erfährt man schnell, dass Lumpis Stammbaum viel viel weiter zurückreicht. So waren zum Beispiel Lumpis Vorfahren die Lieblingshunde von Friedrich dem Zweiten von Hohenstaufen. – Kennen Sie den? Der berühmte Kaiser des Heiligen (Sankt!) Römischen Reiches Deutscher Nation, 1194 -1250. Oder noch früher: Lumpis Vorfahren waren neben dem berühmten Pferd des Römischen Kaisers Caligula (12 – 41) stellvertretende Senatoren des Römischen Reiches. Ebenso waren die Vorfahren Lumpis die ständigen Begleiter Enkidus, des Zwillingsbruders von Gilgamesch aus der mesopotamischen Geschichte.

Die weit wichtigste Rolle spielten jedoch die Urväter (und Mütter, um gendermässig korrekt zu sein) Lumpis vor, während und nach der Sintflut (die übrigens archäologisch belegt ist!) als eigentliche Urväter und –Mütter aller – aller! – guten Hunde der Welt.

Und das war folgendermassen:

Noah baute – oder liess bauen – seine Arche, nachdem die Zivilisation aus verschiedenen Gründen gegen die Wand gefahren war. Wie wir wissen, nahm er von allen Tieren ein Paar an Bord. Und Lumpi war also der Auserkorene. Der Name seines Weibchens lässt sich – leider – nicht mehr genau feststellen.

Auf der Arche herrschten die folgenden Verhältnisse: Noah war der Chef von allem. Der älteste Sohn – Sem – war für die Finanzen und für die gesamte Organisation verantwortlich. Ham, der zweite Sohn, zeichnete verantwortlich für Beschaffung und Logistik. (Und da zu jener Zeit eine Überpopulation an Schweinen und Hühnern bestand, kaufte er viele Schweine und Hühner ein. noch heute zeugt der Ausdruck: „Ham an’ Egg“ von dieser Tatsache.) Japhet und seine Frau – Noah’s Schwiegertochter – waren zuständig für die Versorgung der Viecher. – Können Sie sich vorstellen, wie viele Tonnen an rohem Fleisch, frischem Gemüse und frischem Wasser da benötigt wurden? Eine absolut heroische Aufgabe! Nun, Japhet’s Frau Sarah tat ihr bestes, um die herkulische Aufgabe zu bewältigen. Glücklicherweise hatte sie einen klugen Helfer zur Seite. Ja! Sie ahnen es: Lumpi. Er verrichtete seine Aufgabe hervorragend! Den stets nach mehr Futter verlangenden Elefanten zum Beispiel biss er in den Rüssel; die nach Wasser lechenden Kamele verbellte er wild; die sich dramatisch vermehrenden Mäuse und Ratten frass er gnadenlos; den faulen Löwen sang er Gute-Nacht-Lieder, damit sie nicht zu früh aufwachten; den ständig überhand nehmenden Fliegen machte er den Garaus, indem er sie den Schwalben verfütterte; Maden und Würmer postierte er in den Futterröcken, damit die Tiere nicht allzu grossen Appetit bekamen undso weiter. Lumpi erwies sich als unbezahlbarer Helfer.

Nun, als die Arche auf ihrer Reise den Pariser Eiffelturm umrundet hatte und sich wieder gen Osten wandte, war auch für Lumpi die Zeit gekommen, wo er sich auf Deck aufhalten und die Landschaft geniessen konnte. Die Tiere hatten sich in der Zwischenzeit an sein Regime gewöhnt – oder sie waren zum Teil so schwach geworden, dass sie sich nicht mehr dagegen wehren konnten. Auf der Reise nach Osten also tauchte plötzlich am Horizont der Üetliberg mit seinem Funkturm auf. Und die liebliche Landschaft davor – wenn auch noch unter Wasser – hatte es Lumpi so angetan, dass er beschloss, sich hier niederzulassen. Allein: Sarah erlaubte es nicht und so fuhr Lumpi halt weiter auf der Arche bis zum Berg Ararat. Hier endlich entliess Noah, auf den dringenden Rat der weissen Taube hin, seine Tiere, Söhne und Schwiegertöchter. Diese verteilten sich auf der nunmehr entleerten Erde. Was daraus geworden ist, können wir ja täglich in der Zeitung lesen.

Lumpi, plötzlich einsam geworden und ohne Aufgabe, machte sich auf den Weg durch die Geschichte. Einige Jahrhunderte nach Enkidu verbündete er sich mit dem Pharao Echnaton und versprach ihm, die Hebräer unter der Leitung von Mose durch die Wüste zu führen.

Später wurde er – oder seine direkten Nachfahren – zum Ersten Wachhund am Salomonischen Tempel ernannt. Wieder ein paar Jahrhunderte später war Lumpi an der Seite Alexanders des Grossen anzutreffen. Mit ihm durchstreifte er Asien bis an den Indus, um später in der Oase Shiwa zu Alexanders Begräbnis sein Geheul anzustimmen.

Noch später begleitete er die Türken bei der Eroberung von Konstantinopel. Lumpi war es nämlich, der das unverschlossene Türchen an der Südmauer entdeckte und so die Osmanisierung Europas einleitete.

Wieder ein paar Jahre später wechselte er die Seiten, trat als Inquisitionshund zu Philipp dem Zweiten über (aber darüber wollen wir nicht berichten.) Zuvor jedoch begleitete er Karl den Fünften von Spanien nach Rom. Auch darüber wollen wir schweigen, weil das dunkle Wunden in Lumpis Seele (so er denn eine hat) aufreissen könnte.

Über die Zeit, als er der Erste Vorstehhund Karls des Kühnen war, weiss man wenig. Wieder ein paar Jahre später wurde Lumpi der treue Begleiter von Ludwig dem Sechzehnten respektive seiner Frau Marie Antoinette. Nach deren Hinrichtung wechselte er wiederum die Seite und wurde zum Persönlichen Leibwächter von Robespierre. Dass er – wieder ein paar Jahre später und nach einer weiteren Hinrichtung und erneutem Seitenwechsel – mit Napoleon nach Russland zog, ist ein düsteres Kapitel. Mit den letzten versprengten Haufen kam er abgemagert und desillusioniert nach Paris zurück. (Deshalb wohl legt er stets seine Ohren in Falten, wenn ich das Beresinalied intoniere.) Dort, beim Anblick des Eiffelturmes, übermannte ihn die Sehnsucht nach dem Üetliberg und den lieblichen Gefilden des Säuliamtes. Er musste jedoch noch einige Abenteuer bestehen, bis er seinen Traum verwirklichen konnte.

Anlässlich des Wiener Kongresses musste er als Schosshund des Fürsten Metternich eine peinliche Rolle durchstehen. Als ihn jedoch Franz Schubert heimlich entführte, schien sein Glück gemacht: Täglich diese wunderbare Musik, abends die Tour durch die Kneipen und am nächsten Morgen langes Ausschlafen. Was für eine Welt! Nur, Schubert starb früh und so begann eine lange Wanderzeit. Da Lumpi mit der Zwölftonmusik Schönbergs nicht viel anfangen konnte, wandte er sich nach Westen. Das dunkle Kapitel des Zweiten Weltkrieges wollen wir hier ausblenden. Manch peinliche Geschichte könnte zum Vorschein kommen. Aber der Charakter Lumpis blieb unverändert: Schärfe im Denken, Zuneigung zu den wohlmeinenden Menschen und überschäumende Lebenslust prägten weiterhin sein Wesen.

So wanderte Lumpi – desillusioniert zwar, aber weiterhin optimistisch – Richtung Westen. Da endlich erblickte er seinen geliebten Funkturm wieder. Er glaubte sich seinem Lebenstraum nahe und liess sich in Sankt Georgen nieder. Kurze Zeit später erkannte er den Irrtum: Der Funkturm war nicht der Turm auf dem Üetliberg und die Landschaft darum herum nicht das Säuliamt sondern der Säntis und das Appenzellerland.

Aber Lumpi wäre nicht Lumpi, wenn er sich von solchen Rückschlägen beeindruckt liesse. Kaum war er den Zitzen seiner lieben Mutter Zicke entwachsen, machte er sich wieder auf die Suche nach seinen Träumen.



Und hier kommt also Ruth ins Spiel. Lumpi fand – wahrscheinlich per Google – die beste Hundemutter im Säuliamt. Er meldete sich auf seine unvergleichliche Art bei ihr und erreichte tatsächlich, dass sie ihn an einem schönen Morgen vom falschen Funkturm an den richtigen brachte, vom schönen Appenzellerland ins noch schönere Säuliamt. Der Abschied verlief tränenreich, weil doch Lumpis Stiefmutter auch eine ganz besondere Frau ist und die Trennung von dieser besagten Cornelia (man beachte die Verwandtschaft zu den Römischen Quellen!) alles andere als leicht fiel.

Ruth allerdings beging nun einen – fast – unverzeihlichen Fehler: Sie negierte sowohl den aristokratischen Namen (Sie erinnern sich: Red Gold Dancer of Saint George) und ebenso seinen durch Jahrhunderte geprägten Adelstitel (Lumpi) und nannte ihn schlicht Fynn. Ob sie dabei im Sinn hatte, den – zugegebenermassen etwas übersteigerten – Hochmut Lumpis zu brechen oder ob andere Gründe massgebend waren, entzieht sich meiner Kenntnis.

Wir können damit leben. Lumpi erzählt mir jeweils vor dem Einschlafen – sofern er von den Strapazen des Tages nicht allzu müde ist – von seinen historischen Abenteuern. So sind wir halt ein verschworenes Duett geworden mit der Zeit.

Soweit für heute die Erinnerungen von Lumpi. Nun, die Aufgabe heisst ja immer noch: Erinnerung AN unsere Hunde. Aber eben: Lumpi hat halt ein grosses Mitteilungsbedürfnis.

Erinnerungen an ihn dann vielleicht im nächsten Heft.

Franz Wassmer

Erinnerungen



Als ich letzten Freitag nach Leipzig gefahren bin und es langsam Nacht wurde, sah ich ihn am wolkenlosen Nachthimmel, den ersten Stern so hell und strahlend, so glanzvoll und leuchtend, und ich wusste ganz genau, das ist sein Stern und er ist noch immer da, mein Houston.

Die Erinnerungen an den Tag, wo nachher nichts mehr war wie vorher, überfallen mich jäh, aus heiterem Himmel, völlig unerwartet und noch immer mit so einer Wucht, dass es mir die Luft zum Atmen nimmt. Auch jetzt noch, fast drei Jahre nach dem schlimmsten Tag in meinem Leben, tauchen ganz plötzlich immer wieder all die schlimmen Bilder auf, die ich zu verdrängen versuche, die ich nicht zulassen will, weil ich noch heute diesen körperlichen und seelischen Schmerz von damals fühlen kann.

Es sollte ein super toller Tag werden, ich hatte mir frei genommen, ich hatte an diesem Tag die Hauptprobe für meine praktische Jägerprüfung und anschliessend wollten wir zu François Boitier ins Revier trainieren gehen, wie hatte ich mich auf diesen Tag gefreut und noch bevor er richtig angefangen hatte, endete er in einer Katastrophe, Houston gerade mal drei Jahre alt, kam bei einem tragischen Unfall ums Leben. Mein schlimmster Alptraum ist wahr geworden.



Ich weiss nicht, ob man so ein Erlebnis verarbeiten kann, ich kann es nicht, ich verdränge es so gut ich kann. Ich verdränge nicht meine Erinnerungen an Houston, an die viele Freude, die er mir bereitet hat, an den vielen Ärger, den er mir beschert hat, ich versuche, meine Schuldgefühle zu verdrängen, dass ich nicht gut genug aufgepasst habe, ich verdränge die Zeit danach, wo ich nicht loslassen wollte. Ich versuche, die Ängste zu verdrängen, dass einem meiner anderen Hunde das gleiche Schicksal widerfahren könnte.

Ich habe mir alle Bilder aufbewahrt, aber ich schaue sie mir nur selten an, weil noch immer dieser Schmerz da ist. Ich kann über Houston erzählen und es gibt viel über ihn zu erzählen, denn er war ja ständig mit Vollgas unterwegs in seinem Leben. Aber ich werde nie ein Wort über diesen einen Tag verlieren.

Am 27. März wäre er 6 Jahre alt geworden und ich hätte so gerne erlebt, was aus ihm geworden wäre, wie er sich weiter entwickelt hätte, das alles ist mir leider verwehrt geblieben, ein kleiner Trost, er hatte die kurze Zeit, die ihm auf Erden geblieben war, optimal genützt.

Nun sind Texas und Yankee an seiner Stelle in mein Leben getreten und es ist erstaunlich, dass dieser kleine Gordon gleich zwei Hunde braucht, um ihn zu ersetzen. Für die eine Seite, für das Schmusen und Kuschneln und immer im Weg rum stehen ersetzt ihn Texas und für all den Schabernack und den Ärger, der mich immer zur Weissglut bringt, ist Yankee zuständig. Yankee ist Houston sehr ähnlich in seiner ganzen Art und seinem einnehmenden Wesen, nur dass er fast 9 kg mehr Hund ist und er mir jeden Tag mit fast doppelter Masse seine überschwängliche Liebe zeigen muss, aber die beiden sind dem Teufel wirklich vom Karren gefallen. Und darum muss ich auf Yankee besonders aufpassen, damit ich diesen verrückten Kasper so lang wie möglich geniessen kann.



Ich dankbar für meine beiden Hunde, die ganz wundervoll sind und mir viel Freude bereiten. Aber trotzdem schmälert das nicht den Schmerz, der immer noch da ist. Nicht zu vergessen Sydney, auch er hatte keine einfache Zeit. Er ist mir noch immer mein bester Freund, mit dem ich das ganze Leid durchgestanden habe. Wie auch meine Familie und die vielen Freunde, die für mich da waren, die nie müde wurden, mir Kraft zu geben, reden wollte und konnte ich nicht, aber immer war eine Schulter zum Anlehnen und Ausweinen da.

Hej, wie ist es möglich, dass der Verlust von einem Hund und es ist ja "nur ein Hund" einem so völlig aus der Bahn werfen kann, ja einem völlig traumatisieren kann. Zwei drei Telefone und mit etwas Glück zieht ein Tag später wieder ein Hund ein, den man gern haben, betütelnd und versorgen kann. Was ist das Geheimnis eines Hundes, dass es einem bis ins Innerste berührt und trifft, wenn er nicht mehr da ist?

Besonders schlimm empfinde ich es, wenn in meinem Bekanntenkreis wieder so ein schlimmes Unglück passiert, sei es Wesley oder Colin oder Sissi, wie auch Hunde aus meinem Kundenkreis, dann bricht alles wieder auf, dann bricht der ganze Schmerz und die Erinnerung auf und erwischt mich wieder eiskalt. Ich empfinde es als ausserordentlich tragisch, dass Freunde von mir diesen tiefen Verlust auch erleben müssen, an dem man fast zerbricht, wenn man die Hunde so hält wie wir, wenn sie einen grossen Stellenwert in unserem Leben haben, wenn sie unser Liebstes sind.

Auf dem nachhause Weg von Leipzig war er wieder da, mein Houston-Stern, in seiner vollen Pracht und etwas weiter daneben ein etwas kleinerer Stern, nicht ganz so hell, das war Jaros, mein erster vierbeiniger Gefährte. Diese Erinnerung tut nicht mehr weh, die ist schön, Jaros hatte ein tolles ausgefülltes Leben. Vielleicht lässt der Schmerz irgendwann nach, vielleicht tut es irgendwann nicht mehr so weh, wenn ich an Houston zurückdenke, aber ich werde ihn nie vergessen.



Während ich diese Zeilen schreibe, läuft mir unaufhörlich eine Träne nach der anderen übers Gesicht, Tränen für die ich mich nicht schäm, Tränen für meinen Houston, den sicher schon viele vergessen, der aber für mich immer unvergesslich bleiben wird, eben mein HOUSTON...

Pia Blatter

Gedanken zu den Artikeln im letzten News

Sehr geehrter Herr Pedrazzetti
Liebe Mitglieder

Mit Entsetzten habe ich die vordergründig freundliche Stellungnahme des Präsidenten zum Artikel "Gedanken zu 25 Jahre Mitgliedschaft SPCS" von Frau Susan Stone gelesen.

Ich bin glückliche Besitzerin von zwei sehr unglücklichen Irish Setter Rüden. Unglücklich, weil leider leider nicht jagdlich geführt!

In den Statuten des SPCS steht, dass Aufgabe des Vereins: **g) die Vertretung der Interessen und Rechte der Mitglieder** sei! Ein Verein steht und fällt mit seinen Mitgliedern. Der Vorstand **vertritt** die Mitglieder. Anscheinend funktioniert das aber in unserem Verein anders...

Da über 90 % der Mitglieder ihre Hunde nicht auf Field Trials und anderen sportlichen Jagdprüfungen führen, ist es umso wichtiger, dass das Wesen der Hunde geprüft ist. Sie sollen im Alltag mit all seinen heutigen Umwelteinflüssen bestehen können.

Wieso gewisse Menschen stolz darauf sind, das ihr Fieldtrial Hund, wenn von der Leine gelassen, wie ein Irrer durch die Gegend saust, kann ich nicht verstehen. Insbesondere wenn ich mit ansehen muss, dass der Hund in keinster Weise abrufbar ist! Sich dann aber mit hängender Zunge wieder einfindet, wenn er sich versichert hat, dass wirklich nichts Interessanteres als sein Führer in der Gegend ist.

Wir alle kennen die Situation, dass auch der eigene Hund einmal nicht abrufbar war. Wem es noch nie passiert ist, wird es irgendwann passieren ☺. Fehlender Grundgehorsam darf aber in keinster Weise mit sportlicher Jagd in Verbindung gebracht werden. Gerade Vollgebrauchsjagdhunde brauchen einen ausserordentlich guten Gehorsam. Mit welchen Methoden dieser den Hunden beigebracht wird, wäre ebenso einen Artikel wert! Zudem sieht man ja auch die Fieldtrial Hunde mit guten Gehorsam. Aber ich habe mich hinreissen lassen und bin vom eigentlichen Thema abgewichen.

Zurück zum Wesenstest:

Ihre Aussage, Herr Pedrazzetti bestätigt, dass Sie sich noch nie eingehend mit den verschiedenen Zuchtzulassungen betreffend Wesen und Charakter der verschiedenen FCI Gruppen auseinander gesetzt haben. Ich gehe mit Ihnen absolut einer Meinung, dass die Beurteilung des Wesens/Charakters bei der Ankörung der Jagdhunderassen nicht nach dem gleichen Schema zu Erfolgen hat wie zum Beispiel bei den Gebrauchshunderassen. In den umliegenden Ländern und deren Vereinen für Pointer- und Setter legt man jedoch grössten Wert auf das Wesen eines Jagdhundes.

Die Ankörnung ist mit einem Wesenstest verbunden: Begegnungen mit auffällig gekleideten Menschen, Umwelteinflüsse, Verhalten gegenüber Artgenossen und so weiter.

Für das Erlangen der Championtitel werden Hunde zur Jagdausbildung geschickt. Sie werden in diversen Ländern ausgebildet und mit bestandener Prüfung dem Züchter/Besitzer wieder übergeben. Nicht nur, dass jetzt die heiss ersehnten Titel in Reichweite stehen: der Hund kann nun an Ausstellungen in der Gebrauchshundeklasse gemeldet werden. Ich muss nicht speziell erwähnen, dass in dieser Klasse die wenigsten Hunde gemeldet werden und man das ersehnte CAC schon fast in der Tasche hat. Die meisten dieser Hunde laufen nie mehr in ihrem Leben eine Prüfung im Feld! Oder umgekehrt: die reinen Fieldtrial Hunde sieht man nie auf Ausstellungen! Die Statuten müssten festlegen, dass die Gebrauchshunde bis zum Erreichen des Veteranenalters jedes Jahr mindestens eine Prüfung zu laufen haben. Ansonsten müsste die Bestätigung nichtig sein.

Zum Vergleich hier die Windhunde die ihre "Rennlizenz" verlieren. Aber eben, Neuerungen brauchen einen in die Zukunft denkenden Vorstand!

Mein Interesse als Welpenkäufer und Besitzer ist es in erster Linie, einen gesunden, wesensstarken Setter zu erwerben. Wie aber weiss ich nun, wie Wesensstark die Elterntiere sind? Ah, sie haben die Ankörnung bestanden. Dass hier nur das Verhalten beim Schuss getestet wird, ist absolut nicht zeitgerecht! Es wird immer von den Züchtern gesprochen. Tatsache ist doch aber, dass wir, wir Welpenkäufer mit dem Material der Züchter die nächsten, hoffentlich vielen Jahre, verbringen werden und der Züchter mit der Übergabe des Welpen grösstenteils aus seiner Verantwortung entlassen wird. Als Beispiel der Auszug aus der Deutschen Zuchtordnung:

2.2 Wesen

*„Die im Standard als typisches Wesen bezeichneten und somit als Zuchtziel erwünschten Verhaltensmuster sind bei Pointern und Settern **für ein geordnetes soziales Zusammenleben mit der Umwelt und bei der Abrichtung für die Jagd von entscheidender Bedeutung.***

Das von Zucht- und Leistungsrichtern zu beurteilende Wesen setzt sich aus im Erbgut angelegten und den durch die Umwelt geprägten Verhaltensmustern zusammen.

Ererbte und erworbene Verhaltensmuster sind auf Zuchtschauen und Suchen/Prüfungen nicht mehr zu trennen.

Bewertet werden kann darum nur noch das am Tage der Veranstaltung gezeigte Wesen (der Phänotyp).“

Der Setter gilt als menschenfreundlicher, aufgeschlossener Hund. Da staune ich doch sehr, wenn ich an Ausstellungen Hunde sehe, die sich im Ausstellungsring nicht anfassen lassen und vor dem freundlichen Richter/in zurückschrecken und mit eingezogener Rute am liebsten das Weite suchen würden. Solche Hunde gehören **NICHT in die Zucht!** Egal, wie gross die Population der Rasse im eigenen Land ist.

Davon profitiert einzig der Züchter! Und nicht die Rasse und schon gar nicht die zukünftigen Welpenkäufer!

Sehr geehrter Herr Präsident, Sie widersprechen sich ja selber! Das demzufolge gültige Ankorungsreglement ist also seit 1992 gültig. Wie uns allen sicher nicht entgangen ist, sind die Anforderungen gerade in den letzten 10 Jahren erheblich strenger worden. Insbesondere was das Wesen und die Sozialialisierung der Hunde betrifft.

Selbstverständlich steht hier nicht nur das Wesen zur Diskussion. Ebenso die Gesundheit mit all ihren Aspekten wie Erbkrankheiten und der sicher vordergründigen HD. Fast alle Schweizer Rasseclubs und Setterclubs der umliegenden Länder haben heute Hunde mit HD C von der Zucht ausgeschlossen. Mit Erschrecken stelle ich fest, wie viele HD C Hunde heute noch, wenn auch mit Einschränkungen, zur Zucht zugelassen werden. Aber auch hier ist es nicht in erster Linie der Züchter, der die Folgen zu tragen hat, sondern der Welpenkäufer. Ich bin keine Veterinärmedizinerin, aber der gesunde Menschenverstand erübrigt eine Diskussion zu diesem Thema!

Sie erwähnen die hervorragenden Leistungen der Hunde "aus unseren Reihen". Mit Verlaub möchte ich hier anmerken, dass es sich bei den vier hier erwähnten Hunden nicht um Hunde aus Schweizer Zucht, sondern lediglich um von Schweizern geführte Importhunde handelt. Für mich ein wesentlicher Unterschied!

Es hängt nicht davon ab, in welchen Sparten ein Hund ausgebildet wird. Ich arbeite, wie auch Susan Stone, mit meinen Hunden in den PO Sparten Begleithund und Sanitätshund. Und zu meiner allergrössten Freude darf ich sagen, dass Jamie und ich zwischen all den Deutschen Schäferhunden, Malinois und Holländer im letzten Jahr die beste Begleithund 1 Prüfung unserer SKG Vereinsmitglieder abgelegt haben. Und ja!! Ich war mega, mega stolz!!! Und ganz nebenbei: Die Leistungsrichter auch, auch darüber, wieder einmal einen Exoten zu richten! Übrigens, wussten Sie Herr Pedrazzetti, dass vor jedem Start an einer PO Prüfung das Wesen des Hundes geprüft wird?

Herr Präsident, liebe Züchter, es liegt alleine bei Ihnen, wem sie einen Welpen verkaufen. Vielleicht sollten in Anbetracht der erneut auflodernden Diskussionen die Statuten dahin gehend geändert werden, dass Pointer und Setter nur noch an Fieldtrial Menschen oder Jäger abgegeben werden dürfen. Dann allerdings werden die Würfe noch eine geringere Zahl aufweisen und die Mitgliederzahl würde immens schrumpfen. Viele verantwortungsvolle Setterbesitzer hätten nicht einen so tollen, treuen und einzigartigen Begleiter. Das kann also nicht der richtige Weg sein und muss berücksichtigt werden.

Ich möchte die riesige Arbeit der Züchter keines Falls mindern. Sie alle züchten ordnungsgemäss nach unserem Reglement. Und das mit viel Herzblut, Einsatz und Liebe. Ebenfalls sollen meine Zeilen weder die Trainingsarbeit noch die Erfolge im Feld schmälern. Wer seinen Hund auf Field Trials ausbilden und führen will, soll das mit Freude und Enthusiasmus tun.

Ich erwarte aber von Ihnen, Herr Präsident, dass Sie die Leistungen und den Einsatz aller anderen Mitglieder akzeptieren und auch würdigen! Auch wir trainieren unsere Hunde mit viel Einsatz und Freude.

Auch möchte ich Simone Meili zu ihrem Vize Europameistertitel ganz herzlich gratulieren! Eine grossartige Leistung! All den Mitgliedern, die in der Sparte BH, Sani, Fährte 97 ein AKZ geholt haben: BRAVO!!! Den Agilityanern ein Bravo für jeden bewerteten Durchlauf. Nicht vergessen möchte ich den grossen Einsatz, welcher von den Therapiehunden geleistet wird.

Ich habe mich wirklich sehr auf das Jubiläum mit all seinen Anlässen im kommenden Jahr gefreut. Nun überkommt mich aber das Gefühl, dort als Besitzerin zweier nicht auf Field Trial laufender Hunde nur geduldet zu sein! Schade, wirklich schade...

Es wäre vielleicht sinnvoll, an der nächste GV des SPCS RG D darüber zu diskutieren, ob man auch nur Mitglied der RG D sein kann – was momentan nicht möglich ist! Denn der SPCS vertritt mit der jetzigen Haltung in keinster Weise meine Interessen! Und sicher auch nicht die vieler anderer Mitglieder!

Wollen wir gesunde, leistungsstarke und wesensfeste Hunde, hat der Vorstand und die Zuchtkommission noch viel Arbeit vor sich.

Zum Schluss möchte ich noch Folgendes sagen:

Ich bin sehr, sehr traurig, eine so verantwortungsvolle Züchterin und versierte Hundeführerin wie Susan Stone als Mitglied der Zuchtkommission zu verlieren. Das ist wirklich mehr als ein herber Verlust! Danke, liebe Susan, für all deine Bemühungen um unsere Rassen und die stete Bereitschaft, mit Rat und Tat zur Seite zu stehen! Ein liebes Grazia ficht!

Liebe Mitglieder, in welcher Sparte ihr auch immer mit euren Hunden arbeitet: seid mit Freude und Begeisterung dabei! Was euch Spass macht, macht auch eurem Hund Freude!

Esther Siegrist, mit Glenn und Jamie

Was ist los?... Wir leben in der Gegenwart und denken an die Zukunft

Susan Stones Bericht vom letzten "News" (März/April 2010) hat mich schockiert! Herrn Pedrazzettis Stellungnahme entsetzt. Seine Aussagen wirken auf mich verstaubt, vergangenheitsbezogen und stützen sich auf Statuten aus dem Jahr 1991. Was in anderen Rasseclubs schon lange selbstverständlich ist, wird für eine erfahrene, ausgebildete und kompetente Fachperson ein Grund, ihre Ämter niederzulegen! Das ist ein herber Verlust für unseren Rasseclub. Ich halte sehr viel von Susan Stone und möchte ihr an dieser Stelle ganz herzlich für ihren tollen Ausstellungserfolg an der Crufts gratulieren. Diesen Erfolg darf sie mit einem Hund aus der eigenen Zucht feiern, wohlbemerkt in der Gebrauchshundeklasse!

Ich befasse mich schon länger mit der Gesundheit und dem Verhalten von Hunden. Im Internet stöbernd, bin ich auf verschiedenste Homepages von Rasseclubs gestossen. Zum Teil bin ich sehr beeindruckt, wie professionell und offen sich andere Clubs präsentieren! Sehr informativ. Dabei geht es nicht nur um Sinn oder Unsinn eines Wesenstests, denn dieser ist in den meisten Clubs bereits Realität. Möchte denn nicht jeder Hundeführer einen Hund, der sich in Menschengruppen "normal" verhält? Ist es verantwortungsvoll, einen Hund ankören zu lassen, der nicht problemlos durch eine Menschengasse gehen kann? Macht es Sinn, einen Hund für die Zucht zuzulassen, der sich von einer fremden Person nicht anfassen lässt oder bei optischen Reizen (flatternde Tücher, Schirm, Plastikbündel usw.) nervös oder sogar ängstlich reagiert?

Ich stelle fest, dass sich andere Rasseclubs in den letzten Jahren weiter entwickelt haben. Diese leben in der Gegenwart. So emotional geladen wie ich nach den letzten News war, setzte ich mich an den PC... und landete auf der Seite "Arbeitsgemeinschaft für das Jagdhundewesen". Dort sind viele Jagdhunde-Rasseclubs mit ihren Homepages aufgelistet. Alle grösseren Rassen klicke ich an:

Zum Beispiel Vizsla-Club (ungar. Vorstehhund). Die Zuchtauglichkeitsprüfung beinhaltet neben dem Formwert einen Wesenstest und sogar eine Wasser- und Nasenarbeit muss abgelegt werden! Bleiben wir bei diesem Club: Hier scheint es offenbar kein Problem zu sein, Jagd – und Sporthund zu fördern! Sportlich und selbstsicher präsentiert sich der Club. Wer will, kann sich da ein jagdliches oder ein sportliches Leistungsheft bestellen (für Begleithund, Sani usw.). Ehrlich gesagt, bin ich fast neidisch!... hab' ich doch das Problem mit dem Leistungsheft auch. Ich bin in einer privaten Hundeschule und im Rasseclub und kann nicht – wie meine Kolleginnen – ein Leistungsheft beim eigenen Rasseclub bestellen! Und das nur, weil die Statuten (Art.3) des Setterclubs dies nicht vorsehen?. Ich muss mich zusätzlich einem SKG-Verein anschliessen, nur wegen dieses Leistungshefts! Ehrlich gesagt, ärgert mich das sehr! Das war ein kleiner Abstecher zum Leistungsheft.

Ich stöbere weiter im Internet: Der Retriever-Club mit all seinen Rassen hat einen Wesenstest. Der Epagneul Breton-Club kennt den Wesenstest. Auch der Spaniel-Club. Wohlbemerkt: wir sind bei den Jagdhunden. Auffallend auf allen Seiten: Die Präsentation der Rassen mit verschiedenen Themen und Standards:

- Zuchtziele (ich finde ohne Ziele gibts auch nichts zu erreichen)
- Gesundheit (welche Probleme hat die betreffende Rasse)
- Zuchttauglichkeit (was beinhaltet die Prüfung?)
- Zuchtausschluss (was wird nicht zu gelassen? Zum Beispiel HD- Auswertungen. Zum Teil werden nur noch HD-freie Hunde zugelassen, zum Beispiel beim Kleinen Münsterländer)
- Aufzucht (worauf wird Wert gelegt, was müssen Käufer beachten)

Auf diese Themen eingehen sichert die Qualität. Als Interessentin hab ich meine Informationen und weiss, worauf ich mich einlasse. Es geht also nicht nur darum, ob ein Wesenstest bei der Ankörung durchgeführt wird, sondern darum, ob ein Rasseclub sind einer sich veränderten Umwelt stellt und offen Probleme und neue Themen angeht.

Übrigens, die setter-pointer.ch-Seite hab ich wieder zugemacht! Man findet nur spärliche oder gar keine Informationen zu den oben genannten Themen. Oder es ist eine Hemmschwelle eingebaut, indem die Dokumente per E-Mail angefragt werden müssen (mangelnde Transparenz?). Ach ja, da gibts ja noch eine eigene HP für die Regionalgruppe Deutschschweiz, die setter.ch... Letztes Jahr hatte ich gehofft, dass mit der neuen, teuren Neugestaltung diese wichtigen Themen Platz haben würden. Leider umsonst.

Ich bin der Ansicht, dass jeder Welpenkäufer an einem gesunden, wesensstarken Hund interessiert ist. Das sind die Zuchtverantwortlichen (Club und Züchter) jedem Käufer schuldig! Dafür braucht es klare Ankörungsbestimmungen, die mit der Zeit gehen und frei zugänglich sein sollten. Ich hab es schon mal erwähnt: die Leidtragenden sind am Schluss nicht die Züchter, sondern der Hundebesitzer und nicht zuletzt auch der betroffene Hund.

Mein Wunsch ist es, dass dies ein Anstoss für eine vertiefte Diskussion im Vorstand des SPCS gibt. Die Statuten von 1991 sind nicht in Stein gemeisselt, die könnten nach fast 20 Jahren wieder einmal zukunftsorientiert angepasst werden. Ich hoffe, wir können uns bald als professionellen, offenen Rassenclub ohne "Röstigraben" zwischen Jagd und Sport präsentieren! Mit **einer** HP, mit **einem** Mitgliederbeitrag...

Kathrin Schweizer

Im Wechselbad der Gefühle

Dieses mal war es wirklich schlimm im Burgenland Training, an einem Tag war ich super enthusiastisch, am nächsten Tag stellte ich mir mehrfach die Frage, was tu ich hier eigentlich und vor allem, wieso tu ich mir das an.



Nur ein kleines Beispiel, nach einem schönen und erfolgreichen Tag im Feld wollten wir noch unsere Hunde kurz laufen lassen, noch kurz versäubern und noch etwas die Beine vertreten. Da ich aus Erfahrung weiss, dass das nicht gut kommt, alle Hund miteinander sausen zu lassen, bin ich mit meiner Truppe viele Felder weiter gefahren, um sie raus zu lassen, nicht vier Schweizer Felder, vier Burgen-

länder Felder, also kann nichts passieren. Ich war schon wieder auf dem Rückweg, hatte Yankee schon im Auto und wollte Sydney in unser treues Gefährt verladen, als Texas auf einen Hasen traf und oh Wunder, er respektierte den Meister Lampe wie auch schon am Tag zuvor zweimal und blieb stehen und hat ihm nur mit seinen Augen das Geleit gegeben. Ich zog mein ganzes Register aus „Komm-zurück-zu- Mami- du-braves-Hundchen-und-lass-das-dämliche-Karnickel-von-dannen-ziehen“ und ich glaubte wirklich, dass Texas in Erwägung gezogen hat, umzudrehen. Nur hatte die ganze Geschichte die Hundemeute von vier Felder links auch mit gekriegt und die waren sich nicht zu fein, Lampe zu hetzen. Als sie als geschlossenes Rudel Texas passiert hatten, war für diesen die Verlockung doch zu gross und er hat sich mitreisen lassen und hat sich der Hasenhetze angeschlossen, nur hat die Meute bald erkannt, dass das nicht wirklich Spass macht und drehte wieder um zu Frauchen und Herrchen zurück. Nur Texas, nun erst richtig warmgelaufen, verfolgte den Hasen bis über die zirka 23 Kilometer entfernte Kuppe, die sich schon vor einem halben Jahr hervorragend zum Hasenhetzen geeignet hatte und das halbe Jahr davor und das halbe Jahr davor, nur mit dem nicht ganz unwichtigen Detail, dass er irgend wann den Weg zu mir zurück wieder gefunden hat, nicht wie das halbe Jahr davor und das halbe Jahr davor und das halbe Jahr zuvor...

Nächste Anekdote: Yankee zeigte am einen Tag super schön und in bester Gordon Setter Manier, wie man so ein kleines Wachtelchen finden, vorstehen und anpirschen, sprich nachziehen kann, am nächsten Tag war alles weg, PC-Absturz, alles von der Festplatte gelöscht, Wachtel in die Nase kriegen und dann Heidawitz rein geprescht.



Bei einer so dicken Gordon Nase kriegt das "in die Nase kriegen" einen ganz neuen Sinn, er hat den kleinen Piepmatz praktisch inhaliert und wir konnten diesen dann unversehrt aus dem linken Nasenloch wieder entfernen...

Sydney macht mir meistens Freude, der weiss wie der Hase läuft und wenn nicht,

hat er diesen ganz sacht mit der Nase angestupst und im gesagt, er soll sich trollen, er, Sydney sei der Säuberungstrupp, um das Feld hasenfrei für die Junghunde zu kriegen, die drei vorher haben durch seine schlichte Präsenz schon das Weite gesucht. Dann aber, wenn meinem AHV-Teenager die Sicherungen durchgebrannt sind und er irgendwo hinter den sieben Bergen verschwunden ist und ich weiss wie lange auf ihn warten muss oder er mir ganz deutlich zeigt, dass ein gestandenes Hunde-Mannsbild von 9 ½ Jahren sicher nicht mehr dem Jung-Gemüse im Feld zu sekundieren gewillt ist, da fragte ich mich doch manchmal, ob ich nicht eine andere, sinnvollere Möglichkeit finden könnte, um meinen Urlaub zu verbringen.

So hatte ich und sicher auch alle andern unsere Tiefs, aber dann auch wieder unsere Hochs. Wie glücklich war ich, als ich meinen Fotoapparat im hohen Klee deponiert hatte, um Texas vorstehend an einer Wachtel zu bedienen und nachher mein gutes Stück Marke Nikon nicht mehr finden konnte (warten Sie ab, der Glücksmoment kommt noch...), verleitet war, das Feld in einer Quersuche, wie es mir meine Hunde immer wieder demonstrierten, abzusuchen, als Texas mir das gute Teil vorstehender Weise gezeigt hat, er merkte seinen Irrtum sogleich, als die Kamera so schwer abstrich, er ist ja nicht komplett blond...

Wir waren wieder ein duftes Team zusammen und im Grossen und Ganzen haben die Hochs schon überwiegt, vielleicht erwarteten wir auch einfach zu viel von unseren Hunden. Texas, der verzweifelt versuchte, so ne blöde Wachtel fest zu machen, die ihm ständig aus dem Wind gelaufen ist, und als er sie endlich festgemacht hatte und sie dann abstrich, die Verlockung doch einfach zu gross war, hinterher zu gehen, wer kann ihm das übel nehmen. Oder Sydney, der krampfhaft versucht, nicht in Richtung vorstehenden Hund zu schauen, weil er weiss, dass er dann sekundieren müsste, und wenn wirklich kein Weg daran vorbei geht, sich demonstrativ mit dem Allerwertesten zu dem stehenden Hund niederlässt. He, das steht dem Dienstältesten doch zu, oder?

Schön war auch zu sehen, wie viele Fortschritte die jungen Hunde gemacht haben und das Geschwister-Paar Lady und Leo, die sich an ihrer ersten Prüfung super geschlagen haben und sogar über sich herausgewachsen sind zusammen mit ihren Führerinnen...

Auch das Gesellige hatte nicht gefehlt, so sassen wir jeden Abend gemütlich zusammen und hatten den grössten Spass an Themen, die einmal nichts mit Hunden zu tun hatten. Auch wurden wir kulinarisch vom Gasthof Trummer sehr verwöhnt und wir waren alle sehr froh, dass der Spinat nicht mehr auf unserem Speiseplan erschienen ist.

Viel zu schnell war die Woche wieder vorbei, das Wetter hatte brav mitgemacht, der erste Tag im Regen war schon bald vergessen und für den Prüfungstag am Samstag kam unseren Gordons das etwas kühlere Aprilwetter zugute, wie die Organisation festhielt.



Ja der Prüfungstag, da wurden schon im Vorfeld Strategien festgelegt, von Freitag gleich Ruhe-Tag bis zu lockeren Aufwärmrunden und nur kleine Pünktchen, damit die Hunde, die ja schon eine ganze Trainingswoche in den Knochen hatten, wieder fit und spritzig im Körper und Geist wurden. Nur Sydney, der durfte drei riesen Gänge machen, damit er richtig müde sein sollte am Samstag, da er den Prüfungstag im Auto verbringen sollte, weil ich ihn nicht führen wollte.

Was soll das, Sydney hat doch schon so viel geholt im Feld und nun in dem Alter, ist da nicht Zeit, den Jüngern das Feld zu räumen? Am Abend bearbeitete Andrea Jost mich solange, bis ich Sydney gemeldet hab, okay, dann gönne ich ihm diesen Spass, ich hatte zwar das Leistungsheft Zuhause gelassen, genau um dem vorzubeugen, dass ich mich breittreten lass, aber was solls, hatte ich nicht schon dümmere Geld ausgegeben, aber nur im Solo, ich wollte Sydney den Morx mit dem Sekundieren ersparen und es sollte ihm doch nur noch Spass machen.

Texas hatte ich auch gemeldet, Yankee blieb im Auto, wollte ich doch die Fortschritte der letzten beiden Tage nicht schon wieder im Keim ersticken.

Die meisten hatten sich dazu entschlossen ihre Hunde zu führen, zuerst fand das Nationale Derby für die Junghunde statt, dann das Field Trial Solo und am Schluss das Couple mit vier Vizslas und einem Deutsch Kurzhaar kam sogar eine kontinentale Gruppe zustande.



Ich startete mit Texas als 6. Hund im Solo und war sehr zufrieden, wie Texas an dem Tag gearbeitet hat, er suchte in systematischen weit angelegten Schlaufen, immer richtig in den Wind wendend, in einer flotten Suche und kam auch zum Vorstehen, leider war die Wachtel nicht so kooperativ und wartete nicht auf mich, sie strich ab, als ich noch ungefähr 10 Meter von Texas ent-

fernt war, leider zu weit weg, um auf meinen Hund einzuwirken und so gab er der Wachtel das Geleit und stand sie dann gleich nochmals vor, leider war das unser Eleminé, was soviel bedeutet wie „Ihr seid raus...!!!“ Texas wurde von den beiden Richter sehr gelobt, sie erwähnten auf dem Feld, wie auch an der Rangverkündigung, dass sie noch nie so einen grossen und schweren und schönen Engländer so toll suchen und auch finden gesehen haben, sie lobten seine ruhige Rutenhaltung und seinen Sprung, es würde halt alles etwas grösser ausfallen bei ihm. Mir taten die Worte unsagbar gut, es zeigte mir, dass meine grosse Mühe, die ich in Texas investiert hatte, nicht umsonst gewesen war, und dass auch ein untypischer English Setter „eine brave Arbeit“, wie die Österreicher es nennen, leisten kann.



Dann kam Sydney vier Hunde später an die Reihe, das Wetter zeigte sich da gerade von einer besonders garstigen Seite, Sydney startete wie gewohnt schnell, kraftvoll und weit, wie aus der Pistole geschossen, mir machte es so eine Freude, diesen 9 ½ Jahre alten Hund im Feld zu sehen, da ist Sydney in seinem Element, da merkt man ihm sein Alter nicht an. In gewohnter Manier suchte er das Feld vom einen Rand zum anderen ab, auch wenn wir das nicht sehen konnten, weil das Feld soooo breit war. Nachdem er zweimal rauf und runter gerannt war, kam er auch gleich zum festen Vorstehen, die Wachtel strich ab, als ich noch 30 Meter zu Sydney hinmusste. Sydney legte sich brav hin und wartete auf mich, den Schuss und das Anleinen. Die Richter meinten, wir müssten noch etwas Suche zeigen, also ging es gleich weiter, nach zwei weiteren Schlaufen stand Sydney wieder vor und wie vorhin strich die Wachtel ab, bevor ich bei Sydney angelangt war, Sydney blieb dieses Mal stehen und wartete auf mich, Schuss und Leine. Die Richter hatten genug gesehen, wir durften vom Feld, Sydney verstand die Welt nicht mehr, er war noch nicht mal warm gelaufen, er wollte weiter, da hat es sicher noch mehr Kikis, ich kriegte ihn kaum vom Feld, da Sydney nicht mit den Richtern einverstanden war, dass es schon fertig sein sollte. Und ich dachte mir, Mist wir konnten gar keine Suche zeigen, ich hätte ihnen doch gerne noch etwas läuferisches Können von meinem Hund präsentiert, ob das wohl für ein "SEHR GUT" reicht, ich weiss ja nicht.

Am Abend bei der Rangverkündigung kam dann der Knaller: „Sydney routinierter Hund, der weiss, was von ihm erwartet wird, zeigt uns eine gute weite schnelle Suche, kommt sehr schnell zum Punkten, wird geschnallt und kommt gleich wieder zum Punkten, wir nehmen an, dass sich dieser Hund in den nächsten 5 Minuten nicht verschlechtern wird und bevor er alles Wild punktet und er den anderen nichts übrig lässt, haben wir den Gang hier beendet. 1. EXCELLENT , CAC!!!! Hallo träum ich???

Ich kann es bis jetzt kaum glauben, was für eine Leistung für einen Hund in dem Alter, der auch noch so gross und schwer ist. SYDNEY du bist und bleibst einfach etwas Besonderes!!!

Pia Blatter

Nächste Ausgabe

Die nächste Ausgabe der SPCS RG D News erscheint Mitte Juli 2010 zum Thema:

spiel und spas

Redaktionsschluss: Montag, 28. Juni 2010

Die Setter und Pointer sind lebhaft, aufmerksame und intelligente Hunde – kein Wunder also, dass die meisten von ihnen auch gerne spielen. Die Beschäftigungsmöglichkeiten sind vielseitig und interessant.

Liebe Mitglieder und insbesondere liebe Züchter: Schreiben Sie über ihre Erfahrungen mit den verschiedenen Möglichkeiten, unsere Rassen artgerecht zu unterhalten und schicken Sie Ihre Beiträge bitte an:

Christina Berner
Auensteinerstrasse 12
5023 Biberstein
redaktion@setter.ch

Weitere Themen 2010:

News Nr. 5 / September-Oktober
Redaktionsschluss: 30.08.2010
Thema: Ferien und Ausflüge mit dem Hund

News Nr. 6 / November-Dezember
Redaktionsschluss: 25.10.2010
Thema: Hundegeschichten

*Bindearbeiten, Broschüren,
Color-Prints, Copy-Press,
Digitaldruck, Dissertationen,
Fotokopierservice, Grafik,
Grafikplot, Laserkopien, Lithos,
Offsetdruck, Papeterie, Papier,
Geschenkartikel
Plankopien, Satz*

Unsere Filialen:

Bahnhof Enge, Tessinerplatz 10, 8002 Zürich, Tel. 044 202 28 19

Bahnhof Stadelhofen, Stadelhoferstr. 8, 8001 Zürich, Tel. 044 252 67 25

sonntags geöffnet

10 % Vergünstigung für Clubmitglieder - (bitte Clubheft vorweisen)